

# Folgekosten nicht außer Acht lassen

**Strande.** Die Gemeinde Strande steckt ähnlich wie alle Kommunen in einer schwierigen Phase. Der Finanzausschussvorsitzende Rudolf Förster (CDU) verwies am Donnerstagabend darauf, dass die Erhöhung der Kreisumlage ab 2011 einen zusätzlichen Aufwand von 50 000 Euro bedeute. „Unsere frei verfügbare Spitze engt sich damit auf Null zusammen.“ Den

Bau einer Kinderkrippe im benachbarten Dänischenhagen, an dem sich Strande zur Hälfte beteiligt, sehe er unproblematisch, weil mit dieser Immobilie ein Wert geschaffen und das Objekt über 80 Jahre abgeschrieben werde. „Bedenken Sie aber, dass mit der Krippe auch Folgekosten von jährlich 50 000 Euro verbunden sind.“ Die Gemeindepolitik müsse künf-

tig sehr genau prüfen, ob Ausgaben mit einem Mehrwert verbunden sind. „In diesem munteren Takt kann es jedenfalls nicht weitergehen.“

CDU-Fraktionschef Holger Klink mahnte, das Krippenprojekt finanziell nicht aus dem Ruder laufen zu lassen. „Es werden Kinder bis drei Jahren betreut. Benötigen wir wirklich einen separaten Elternwarteraum? Und warum

brauchen wir ein separates Behinderten-WC, wenn wir doch die Personaltoiletten gleich behindertengerecht ausbauen könnten?“ Im Strander Kindergarten gebe es schließlich auch nur eine Erwachsenentoilette. Jörn Clahsen (FDP) verwies jedoch auf rechtliche Bestimmungen, nach denen Besucher- und Personal-WCs getrennt gebaut werden müssen. zel